

Geschäftsstelle
Ludwigstraße 23, Rgb.
80539 München

Fon 089 286629-0
Fax 089 286629-28
Mail info@heimat-bayern.de

Unser Zeichen: AZ 290-5

23. April 2026

Betreff: **Angebotsaufforderung für das Projekt**
„WhatsHeimat. Die Landschaftsentdecker-App“

Auftraggeber	Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. Ludwigstraße 23, Rgb. 80539 München
Ansprechpartner	Dr. Thomas Büttner, Fachbereich Landschaft Ludwigstraße 23, Rgb. 80539 München T +49 (0)89 286629-0; (Durchwahl -22) E-Mail: thomas.buettner@heimat-bayern.de
Angebotsfrist	01.06.2026
Bindefrist des Angebotes	30 Tage
Zuschlagserteilung	15.06.2026
Zeitraum der Leistungserbringung	15.06.2026 bis 31.12.2028
Erfüllungsort	Sitz des Auftraggebers, Vor-Ort-Termine auch bei den teilnehmenden Projektpartnern
Geforderte Leistungen	Freihändige Vergabe, VOL/A
Nebengebote	Nein
Arbeits-/ Bietergemeinschaften	Ja
Form des Angebotes	schriftlich (mit Angebotskennzeichnung)
Mit dem Angebot außerdem vorzulegende Unterlagen	(siehe Ausschreibungstext)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in München, der sich seit 1902 für den Erhalt und die Weiterentwicklung der regionalen Kultur in Bayern einsetzt. Er befasst sich unter anderem mit Baukultur, Volksmusik, Bräuchen und Trachten, Dialekten, Landschaft und Alltagskultur. Der Verein berät Fachstellen und Ehrenamtliche, vernetzt Akteure der Heimatpflege und veröffentlicht Fachpublikationen.

Der Landesverein initiiert in diesem Zusammenhang auch Drittmittelprojekte, zu dem das Vorhaben „WhatsHeimat. Die Landschaftsentdecker-App“ gehört. Es wird über die Richtlinie zur Förderung von Heimatprojekten mit Schwerpunkt Digitalisierung insbesondere zur Stärkung regionaler Identität in Bayern (Heimat-Digital-Regional-Förderrichtlinie – HDRFÖR) gefördert.

Projektskizze – Im Rahmen des über drei Jahre laufenden Vorhabens (01.03.2026 bis 28.02.2029) soll eine hybride App-Anwendung entwickelt werden, mit der Kulturspuren in der Landschaft – von Altwegen über Marterln bis hin zu historischen Landnutzungsformen – in einfacher und zeitgemäßer Form erfasst werden können, die bestehenden Werkzeuge eines Mobiltelefons nutzend. Die neue App soll dazu anregen, sich mit der Umwelt aktiv auseinanderzusetzen und das erarbeitete landschaftliche Wissen mit anderen zu teilen (z.B. über Social-Media-Kanäle).

Vorgesehen ist, die App-Anwendung im Rahmen des Schulunterrichts (z.B. in P-Seminaren, Projektwochen oder Wahlfächern) zu erproben und im besonderen Maße in der App-Entwicklung die Gestaltungsvorschläge der Jugendlichen einfließen zu lassen, u.a. was Fragen der grafischen Umsetzung, der „spielerischen“ Handhabbarkeit und Funktionalität betrifft. Die inhaltlich-konzeptionelle Entwicklung und Erprobung der Landschaftsentdecker-App „WhatsHeimat“ soll daher im Dialog mit drei Projektschulen (Imma-Mack-Realschule in Eching, Mädchenrealschule der Zisterzienserinnenabtei Waldsassen – der dritte Schulstandort ist noch in Planung), den beauftragten Softwareentwicklern und dem Landesverein für Heimatpflege als Projektträger durchgeführt werden. Im Rahmen von Schulungen vor Ort soll die Vorgehensweise einer App-Entwicklung vorgestellt, Ideen entwickelt, Feedbackwünsche aufgenommen und deren Umsetzbarkeit eingeschätzt werden.

Mit der neuen App-Anwendung soll es zum einen möglich sein, bestehende Kulturspuren-einträge zu bearbeiten (z.B. durch das Hochladen eines aktuellen Fotos zu aufgesuchten Objekten). Zum anderem soll die Möglichkeiten eröffnet werden, neue Heimateinträge in einer niederschweligen Form zu erstellen (z.B. durch eine Erstansprache und räumliche Verortung über das getätigte Objekt-Foto mittels der eingebundenen GPS-Koordinaten), die dann in einem

2. Schritt am PC oder Laptop weiterbearbeitet werden können. Zudem soll es künftig möglich sein, mit dem Handy aufgenommene Tonspuren (z.B. Interviewausschnitte) und Video-Clips mit ausgewählten Kulturlandschaftseinträgen zu verbinden.

Grundprinzipien – Bei der Entwicklung der Landschaftsentdecker-App „WhatsHeimat“ soll auf Open Source-Komponenten zurückgegriffen werden. Dementsprechend soll auch die entwickelte App als Open Source-Anwendung für die nicht kommerzielle Nutzung und Fortentwicklung zur Verfügung stehen. In einem Lizenzvertrag sind bereits bei Auftragsvergabe entsprechende Regelungen zu treffen. Das Urheberrecht verbleibt beim Entwickler der App.

Die hybride Web-App soll mit der digitalen Kulturlandschaftsdatenbank des Landesvereins (Kulturlandschaftsforum Bayern, s. erfassung.kulturlandschaftsforum-bayern.de) verknüpft sein und auf die darin enthaltenen Informationen über zu programmierende Schnittstellen zugreifen können. Die bereits vorhandene Web-GIS-Anwendung basiert auf einer PostgreSQL-Datenbank mit einer PostGIS-Erweiterung. Der Zugriff auf die Datenbank erfolgt nicht direkt, sondern über Geoserver (zur Visualisierung und Verarbeitung der Geometrien) und über eine Backend-Schnittstelle mit eigener API. Die Dokumentation der API kann bei Erfordernis zur Verfügung gestellt werden.

Ergänzend zu der App-Entwicklung sind Erweiterungen im Backend der bestehenden Kulturlandschaftsdatenbank erforderlich. Um bspw. ausgewählte Kulturlandschaftseinträge mit Tonspuren, Bilderserien und Videoclips verknüpfen zu können, ist die bestehende Web-GIS-Anwendung mit entsprechenden Modulen auszubauen.

Um das Verbreiten von Inhalten (Fotos, Videos, Artikel und Ähnliches) in Sozialen Netzwerken zu ermöglichen, soll eine Teilen-Funktion eingerichtet werden. Das bereits bestehende Administratoren-Dashboard ist mit weiteren Funktionalitäten auszustatten, um statistische Abfragen zu ermöglichen und das Rollen- und Rechtekonzept aufzuweiten (Gruppenrolle für schulische Zwecke).

Notwendig ist darüber hinaus die Entwicklung einer kompatiblen Schnittstelle, die den Datenaustausch mit externen Anwendern ermöglicht. Diese Schnittstelle soll über die bisher angebotenen WMS- und WFS-Dienste „Historische Kulturlandschaftselemente in Bayern“ hinaus auch einen komfortablen Datenaustausch zu anderen Informationssystemen wie z.B. KLEKs (<https://www.kleks.app>) oder die Einbindung in Fachinformationssysteme (FIS) von Behörden (z.B. BLfD, LfU) und Kommunen in Bayern erlauben. Ein mit bestimmten Filtermöglichkeiten versehener Export von Kulturlandschaftsdaten kann auch für Websites von Heimatvereinen, Naturschutzverbänden und sonstigen Institutionen attraktiv sein.

Leistungsbeschreibung

„WhatsHeimat – Die Landschaftsentdecker-App“

Modul 1: Fortentwicklung der im Kulturlandschaftsforum Bayern eingebundenen Web-GIS-Anwendung (Erweiterungen im Backend der Datenbank)

1.1 Performanceverbesserung und Anwendungsmöglichkeiten erweitern

Horizont der Möglichkeiten: potenziell zur Auswahl stehende Entwicklungsbausteine, über die mit Schülern, Schülerinnen und Lehrerschaft diskutiert und entschieden werden soll.

- **Nr. 1: Audiodateien werden unterstützt:** Die Anwendung unterstützt das Hochladen und Abspielen von Audiodateien. Dabei werden die gleichen Metadaten (Copyright, Urheber, ...) wie bei den Bildern verwendet.
 - **Nr. 2: Videodateien werden unterstützt:** Die Anwendung unterstützt das Hochladen und Abspielen von Videodateien. Dabei werden die gleichen Metadaten (Copyright, Urheber, ...) wie bei den Bildern verwendet.
 - **Nr. 3: Teilen-Funktion:** Implementierung einer Funktion zum Teilen der Elementinformationen für soziale Netzwerke (WhatsApp, Twitter, Facebook, Instagram, TikTok, ...) sowie eine Funktion zum Kopieren des Links. Damit die vollumfängliche Funktion für die Sozialen Netzwerke ausgeschöpft werden, müssen Anpassungen zur Suchmaschinenoptimierung vorgenommen werden.
 - **Nr. 4: Mehrsprachigkeit:** Die Anwendung soll Mehrsprachigkeit unterstützen. Dabei soll zunächst Englisch als zweite Sprache über eine KI-Anwendung integriert und die Elementtypologie (hinterlegtes Glossar) in englischer Sprache angeboten werden.
 - **Nr. 5: Kommentarfunktionen:** Jeder Nutzer mit Zugangsberechtigung kann zu den einzelnen Objekten Kommentare / Fragen hinzufügen. Dazu wird ein Textfeld, das Datum und der Benutzername der kommentierenden Person hinzugefügt. Es werden alle Einträge mit offenen Fragen / Kommentaren in der Anzeige für die für das Objekt verantwortliche Person hervorgehoben (z.B. über eine Push-Funktion als Anstoß). Die für das Objekt verantwortliche Person erhält ein Feld, mit dem er den Eintrag als gelesen markieren kann (Hervorhebung verschwindet).
- Jeder Nutzer mit Zugangsberechtigung kann eine E-Mail-Adresse hinterlegen für eine Kontaktaufnahme außerhalb der Anwendung. Diese wird dann mit dem Kommentar für alle angemeldeten Nutzer angezeigt.

Nr.	Thema	Std	Kosten	MwSt.	Summe
1	Audiodateien werden unterstützt				
2	Videodateien werden unterstützt				
3	Teilen-Funktion				
4	Mehrsprachigkeit				
5	Kommentar-funktionen				
Summe					

1.2 Elementfilter und Datenexport, Erweiterung des Administratordashboards

Horizont der Möglichkeiten: potenziell zur Auswahl stehende Entwicklungsbausteine, über die mit Schüler- und Lehrerschaft diskutiert und entschieden werden soll.

- **Nr. 1: Elementfilter in der öffentlichen Ansicht und Nutzeransicht:** Um u.a. statistische Auswertungen bzw. Abfragen für die Projektevaluation zu ermöglichen, werden folgende Filter umgesetzt:

- Landkreis, Gemeinde, Gemarkung
- Elementtyp, Unterfunktionsbereich, Funktionsbereich
- Zeitliche Einordnung
- Nach Erfasser*in

- **Nr. 2: WFS-Geodienst „Historische Kulturlandschaftselemente in Bayern“ erweitern:** Exportmöglichkeiten des Geodienstes der digitalen Kulturlandschaftsdatenbank um sämtliche Informationen erweitern. Dabei ist die Darstellung der Metadaten (Copyright, Urheber, ...) zu den Mediendateien zu beachten.

- **Nr. 3: Entwicklung einer Schnittstelle,** die einen wissenschaftlichen Standards berücksichtigenden (<https://4memory.de/>; <https://www.nfdi.de/>), komfortablen und mit Filtermöglichkeiten versehenen Datenexport ermöglicht: Über die Schnittstelle, die unabhängig von den bereits er-

stellten Geodiensten (WMS, WFS) agiert, können Elementinformationen (im Datenformat JSON) abgerufen werden. Folgende Abfragen werden angeboten:

- Elementinformationen eines Elementes (anhand der ID)
- Elementinformationen aller Elemente

Die Daten können beim Abruf gefiltert werden. Folgende Filter werden angeboten:

- Zeitlicher Filter auf das Datum
- Textlicher Filter auf den Elementtyp
- Zur Schnittstelle wird eine Online-Dokumentation erstellt, in der die Funktionsweise erläutert wird.

- **Nr. 4: Statistikmodul:** In der Datenbankverwaltung (Administratoren-Dashboard) wird ein Statistikmodul integriert. Folgende, mit Lehrer- und Schülerschaft zu entwickelnde Abfragen sind denkbar:

- Wie viele Elemente sind in {Verwaltungsebene} erfasst?
- Wie viele Elemente hat Nutzer X erfasst?
- Wie viele Elemente wurden im Zeitraum X erfasst?

Nr.	Thema	Std	Kosten	MwSt.	Summe
1	Elementfilter in der öffentlichen Ansicht und Nutzeransicht				
2	WFS-Dienst „Hist. Kulturlandschaftselemente in Bayern“ erweitern				
3	Entwicklung einer Schnittstelle				
4	Statistikmodul				
Summe					

Modul 2: Entwicklung und Programmierung der Landschaftsentdecker-App „WhatsHeimat“

2.1 App-Anwendung als Prototyp entwickeln

Grundlegende Gedanken: Basierend auf der digitalen Kulturlandschaftsdatenbank des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege (<https://erfassung.kulturlandschaftsforum-bayern.de>) soll eine auf Open Source-Komponenten beruhende App-Anwendung als Prototyp entwickelt und im weiteren Fortgang im engen Dialog mit Lehrer- und Schülerschaft ausgestaltet werden. Die Anwendung soll in Schulprojekten für verschiedene Lehrinhalte bzw. Themenschwerpunkte genutzt werden können.

Ausgewählte Daten der Kulturlandschaftsdatenbank sollen in die Anwendung integriert werden können. Die App soll das Hochladen von Fotos für neue oder bereits bestehende Einträge ermöglichen. Zudem soll eine Schnittstelle implementiert werden, mit der man Verbesserungsvorschläge für vorhandene Objekteinträge an die Kulturlandschaftsdatenbank des Landesvereins senden kann. Dabei werden Mediendateien (Bilder-, Audio-, Videodateien) sowie ein frei beschreibbares Textfeld übertragen. Diese Schnittstelle soll in verschiedenste Anwendungen/Apps integriert werden können.

Vorgesehen ist auch die Implementierung einer Funktion zum Teilen der Kulturspureneinträge in sozialen Netzwerken (WhatsApp, Twitter, Facebook, Instagram, TikTok, ...) sowie eine Funktion zum Kopieren des Links (inkl. Suchmaschinenoptimierung).

Im Administratoren-Dashboard der Kulturlandschaftsdatenbank sollen die eingesendeten Vorschläge angezeigt, überprüft und in die Datenbank übernommen werden können. Hierfür ist eine Überarbeitung des Rollen- und Rechtekonzeptes (Admin, Gruppenadmin, Erfasser) erforderlich. Zugleich sollen statistische Abfragen für Lehrerinnen und Lehrer möglich sein, z.B. wie viele Einträge ein Schüler oder eine Schülerin bearbeitet hat.

Allgemeine Erläuterung zur App-Entwicklung - Die App soll als eine sogenannte hybride App entwickelt werden. Hybride Apps werden mittels Webtechnologie „gebaut“. Diese Quellcodebasis kann anschließend in verschiedene Betriebssysteme (Android, iOS) exportiert werden. Die Nutzung von Webtechnologie bietet den Vorteil, dass für verschiedene Betriebssysteme die gleiche Quellcodebasis genutzt werden kann. Auch eine Veröffentlichung als eigenständige Webseite ist möglich.

Ein Nachteil ist, dass einige native (vom jeweiligen Betriebssystem) genutzte Funktionen nicht vollends verwendet werden können. Der potenziell angedachte Funktionsumfang der App kann dennoch ohne die nativen Funktionen vollständig umgesetzt werden.

Sie beinhaltet vier Ansichten:

- Übersichtskarte mit den Elementen
- Detailansicht von Elementen
- Erfassung neuer Elemente
- Vorschläge für vorhandene Elemente senden

Da die Verbreitung zu Testzwecken mittels einer Android App wesentlich einfacher ist, soll sich zu Beginn der Entwicklung auf Android konzentriert werden. Eine Umwandlung nach iOS kann am Ende der Entwicklung erfolgen.

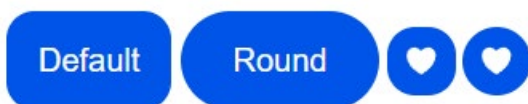
- **Nr. 1: App – Design und Konzeption:** Im Vorfeld der Vororttermine in den Projektschulen werden im Austausch mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege durch den beauftragten Programmierer verschiedene App-Designvorschläge (sogenannte Mockups) entwickelt, die im Schulunterricht erprobt und diskutiert werden sollen.

Dabei wird auf ein modernes funktionales Erscheinungsbild geachtet. Bei der hybriden Entwicklung der App wird das betriebssystemspezifische Erscheinungsbild der UI Elemente automatisch angewendet. Das bedeutet, dass bspw. ein Button mit einer Farbe, Schrift programmiert wird. Das generelle Erscheinungsbild (Abstände, Rundungen, etc.) wird automatisch angewendet. Dadurch fühlen sich die Nutzer bei Verwendung der App sofort heimisch.

Android Darstellung:



iOS Darstellung:



Aufbauend auf den Rückmeldungen und Vorschlägen aus den Feedbackterminen (s. Umsetzung und Schulungen) soll die Entwicklung der App finalisiert werden. Es wird ein Konzept mit den enthaltenen Funktionen erstellt. Darin werden die Funktionen der App erläutert und gemeinsam mit dem Design dokumentiert.

- **Nr. 2: App – Umsetzung:** Folgende Funktionen können den einzelnen Ansichten der Landschaftsentdecker-App zugeordnet werden:

- Übersichtskarte: Interaktive Karte mit den Elementen
 - Ortssuche
 - Standortbestimmung
 - Ebenenverwaltung

- Detailansicht von Elementen
 - Anzeige der Elementinformationen (Text, Bilder, Videos, Audio)
 - PDF-Druck
 - Änderungsvorschläge senden
- Erfassung neuer Elemente
 - Reduziertes Erfassungsformular
 - Standort wird als Geometrie verwendet
 - Aufnahme und Hochladen von Fotos, Tonspuren, Videoclips
- Vorschläge für vorhandene Elemente senden
 - Aufnahme und Hochladen von Fotos
 - Textliche Beschreibung
 - Kontaktdaten
 - Informationen werden im Administratorenboard angezeigt

- **Nr. 3: App – Anpassungen Backend:** Das Backend muss für die folgenden Funktionen angepasst werden:

- Datenabruf für die App
- Neue Schnittstelle für „Vorschläge hochladen“ (Beitragen-Funktion ohne vorherige Anmeldung in der Datenbank)
- Neue Schnittstelle für „Vorschläge abrufen“ (Adminboard)
- Anpassungen am Adminboard (Datenbankverwaltung) zur Anzeige der gesendeten Vorschläge aus der App-Anwendung
- Überarbeitung des Rechte-/Rollenkonzeptes: Es wird eine Gruppenrolle integriert, welcher andere Rollen untergeordnet werden können (Lehrer-Schüler-Verhältnis). Diese übergeordnete Gruppenrolle kann dann alle Elemente der zugeordneten Rollen verändern. Dazu sind Anpassung an der Datenbank sowie dem Adminboard (Datenbankverwaltung) notwendig.

- **Nr. 4: App – Aktualisierung**

Im Anschluss an die Fertigstellung der App muss diese in die offiziellen App-Stores gebracht (Anmeldung notwendig) und in festem Zyklus aktualisiert werden. Dazu werden pro Halbjahr zwei Tage eingeplant (Aktualisierung über 2 Jahre gerechnet: 2 Jahre * 4 Tage).

Nr.	Thema	Std	Kosten	MwSt.	Summe
1	App – Design und Konzeption				
2	App – Umsetzung				
3	App – Anpassungen Backend				
4	App – Aktualisierung				
Summe					

2.2 Erprobung der App-Anwendung in den Projektschulen

Die Erprobung der Landschaftsentdecker-App „WhatsHeimat“ und die Erarbeitung weiterer Anwendungsmöglichkeiten sowie der „optischen Sprache“ soll in Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrkräften der Partnerschulen erfolgen. Die Fortentwicklung der APP-Anwendung baut auf den im Schulunterricht bzw. in den Schulungen entworfenen Ideen und Anregungen auf. In den Entwicklungsprozess sollen maximal drei Schulstandorte eingebunden werden:

- *Mädchenrealschule der Zisterzienserinnen-Abtei Waldsassen:*

Entwicklung und Erprobung der App im Rahmen eines Wahlfaches im Nachmittagsunterricht oder einer Projektwoche (Schuljahre 2026/2027 u. 2027/2028). – [Teilnahme zugesagt!](#)

- *Imma-Mack-Realschule Eching:*

Entwicklung und Erprobung der App im Rahmen eines Wahlfaches im Nachmittagsunterricht (Schuljahre 2026/2027 und 2027/2028); zusätzliche Kooperation mit vhs Eching möglich. – [Teilnahme zugesagt!](#)

- *Gymnasium in Bayreuth (konkreter Schulstandort ist noch in Abklärung):*

Entwicklung und Erprobung der App im Rahmen eines P-Seminars (Schuljahre 2026/2027 und 2027/2028). Alternativ: *Staatliche Fachoberschule u. Berufsoberschule (FOSBOS) oder Chiemgau-Gymnasium Traunstein (angefragt):* Entwicklung und Erprobung der App im Rahmen eines P-Seminars; *Grundschule Marktschellenberg* in Kooperation mit dem in Planung befindlichen Projekt „Berna | diner. Der digitale Bergbote“ (Schuljahre 2026/2027 und 2027/2028).

- **Nr. 1: Inhaltliche Vorbereitung und Durchführung der Schulungen:** Es werden im Projekt zwei gesonderte Schulungen (Dauer jeweils 2 Tage) pro Schulstandort angeboten, an denen der Programmierer vor Ort und der Projektleiter bzw. die Projektleiterin anwesend sind (8h * 4 Tage * 3 Standorte). Im Rahmen der Termine wird die Vorgehensweise einer App-Entwicklung präsentiert. Feedbackwünsche werden aufgenommen und deren Umsetzbarkeit eingeschätzt. Die Vorbereitung der Vor-Ort-Schulungen wird mit 2 Tagen angesetzt (2 * 8h * 3 Standorte). Die Nachbereitung ist im Vor-Ort Tagessatz enthalten.

- **Nr. 2: Umsetzung der Feedbacks:** Für die Umsetzung der in allen Schulungsterminen zusammengetragenen Anregungen und Vorschläge werden 100h je Schuljahr (2 * 100h) angesetzt.

Nr.	Thema	Std	Kosten	MwSt.	Summe
1	Inhaltliche Vorbereitung und Durchführung der Schulungen				
2	Umsetzung des Feedbacks				
Summe					

Modul 1: Fortentwicklung der im Kulturlandschaftsforum Bayern eingebundenen Web-GIS-Anwendung
(Erweiterungen im Backend der Datenbank)

Modul 1	Bezeichnung	Std	Kosten	MwSt.	Summe
1.1	Performanceverbesserung und Anwendungsmöglichkeiten erweitern				
1.2	Elementfilter und Datenexport, Erweiterung des Administratordashboards				
Summe					

Modul 2: Entwicklung und Programmierung der Landschaftsentdecker-App „WhatsHeimat“

Modul 2	Bezeichnung	Std	Kosten	MwSt.	Summe
2.1	App-Anwendung als Prototyp entwickeln				
2.2	Erprobung der App-Anwendung in den Projektschulen				
Summe					

Bezeichnung	Std	Kosten	MwSt.	Summe
Modul 1 + Modul 2				

Umsetzungszeitraum/Vertragsdauer

Die Entwicklung der App-Anwendung als Prototyp (s. Modul 2, 2.1, Nr. 1) soll bis zum 31.08.2026 erfolgen, um ab September mit der Weiterentwicklung der Anwendung in den Schulunterricht einsteigen zu können. Die Gesamtleistung (Modul 1 und Modul 2) muss aus förderrechtlichen Gründen final bis zum 31.12.2028 erbracht und abgerechnet sein.

Angaben über Fachkunde/Qualifikation, personelle Leistungsfähigkeit sowie die Bietereignung des Unternehmens

Fachliche Qualifikation: Neben einer Referenzliste, die die Fachkunde mittels einschlägiger Referenzprodukte erkennen lässt, ist ein Grobkonzept bezüglich der Vorgehensweise und Einbindung des Auftraggebers mit Zeitplan und Erläuterung als Bestandteil des Angebots einzureichen (Ausschlusskriterium).

Nachweis für die Bietereignung: Als Nachweis für die Bietereignung legen Sie bitte dem Angebot die unterzeichnete Eigenerklärung (s. Anlage 1) sowie die unterschriebene Scientology-Schutzerklärung (s. Anlage 2) bei, damit keine Ausschlussgründe vorliegen.

Aufbau des Angebots: Das Angebot zu Modul 1 und Modul 2 ist entsprechend der Leistungsbeschreibung aufzubauen und soll alle Leistungsmerkmale enthalten, inkl. Angaben zu den benötigten Arbeitsstunden mit Nennung der Stunden-/Tagessätze sowie aller Nebenkosten und Mehrwertsteuer. Das Angebot ist in Deutsch zu verfassen, zu datieren und zu unterzeichnen.

Datenschutz: Sämtliche vom Auftraggeber im Zusammenhang mit dem Projekt zur Verfügung gestellten Daten sowie die Daten aus der Projektbearbeitung sind vom Auftragnehmer vertraulich zu behandeln.

Nutzungsrechte

Der Auftraggeber erwirbt ohne weitere Entschädigung die ausschließlichen, auf alle Nutzungsarten bezogenen unbeschränkten Nutzungsrechte an der Leistung, insbesondere das Veröffentlichungsrecht, einschließlich des Rechts der Vorabinformation nach § 12 Abs. 2 UrhG sowie das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung der Leistung oder einzelner Arbeitsergebnisse, ferner das Vortrags-, Vorführungs- und Verfilmungsrecht.

Bei sämtlichen Veröffentlichungen durch den Auftraggeber ist der Auftragnehmer als Verfasser bzw. Urheber anzugeben.

AUSWAHLENTSCHEIDUNG

Anhand der eingereichten Unterlagen wird eine Bewertung vorgenommen. Für die Gesamtbewertung werden Einzelbewertungen (Fachkunde, Preis) wie folgt gewichtet:

- Fachkunde/Referenz: 30%
- Qualität des Grobkonzeptes bezüglich der Vorgehensweise und Einbindung des Auftraggebers mit Zeitplan und Erläuterung: 30%
- Preis: 40%

Dabei gilt folgende Bewertungsmatrix: 8-10 Punkte, 5-7 Punkte, 0-4 Punkte.

Bieterfragen

Bieterfragen können schriftlich an info@heimat-bayern.de oder an thomas.buettner@heimat-bayern.de gestellt werden. Bieterfragen/Antworten werden allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Abgabe Ihres Angebots

Senden Sie uns bitte Ihr vollständiges Angebot inkl. weiterer Nachweise in Textform per E-MAIL oder schriftlich auf dem Postweg spätestens bis zum 01.06.2026 zu. Bei schriftlicher Einreichung auf dem Postweg ist für die Rechtzeitigkeit des Eingangs der Eingangsstempel der ausschreibenden Stelle maßgebend. Für die Bearbeitung der Vergabeunterlagen und die Erstellung des Angebots wird keine Entschädigung gewährt.

Der Auftraggeber ist gesetzlich zur Aufbewahrung der im Rahmen eines Vergabeverfahrens von den Bietern eingereichten Unterlagen verpflichtet. Eine Rückgabe der Unterlagen an die Bieter ist daher ausgeschlossen. Der Auftraggeber wird die Unterlagen im Sinne der geltenden Gesetze aufbewahren und auch die Vorgaben des Urheberrechts beachten und einhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Büttner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachbereich Landschaft